

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Jahr 1959

Vorbericht



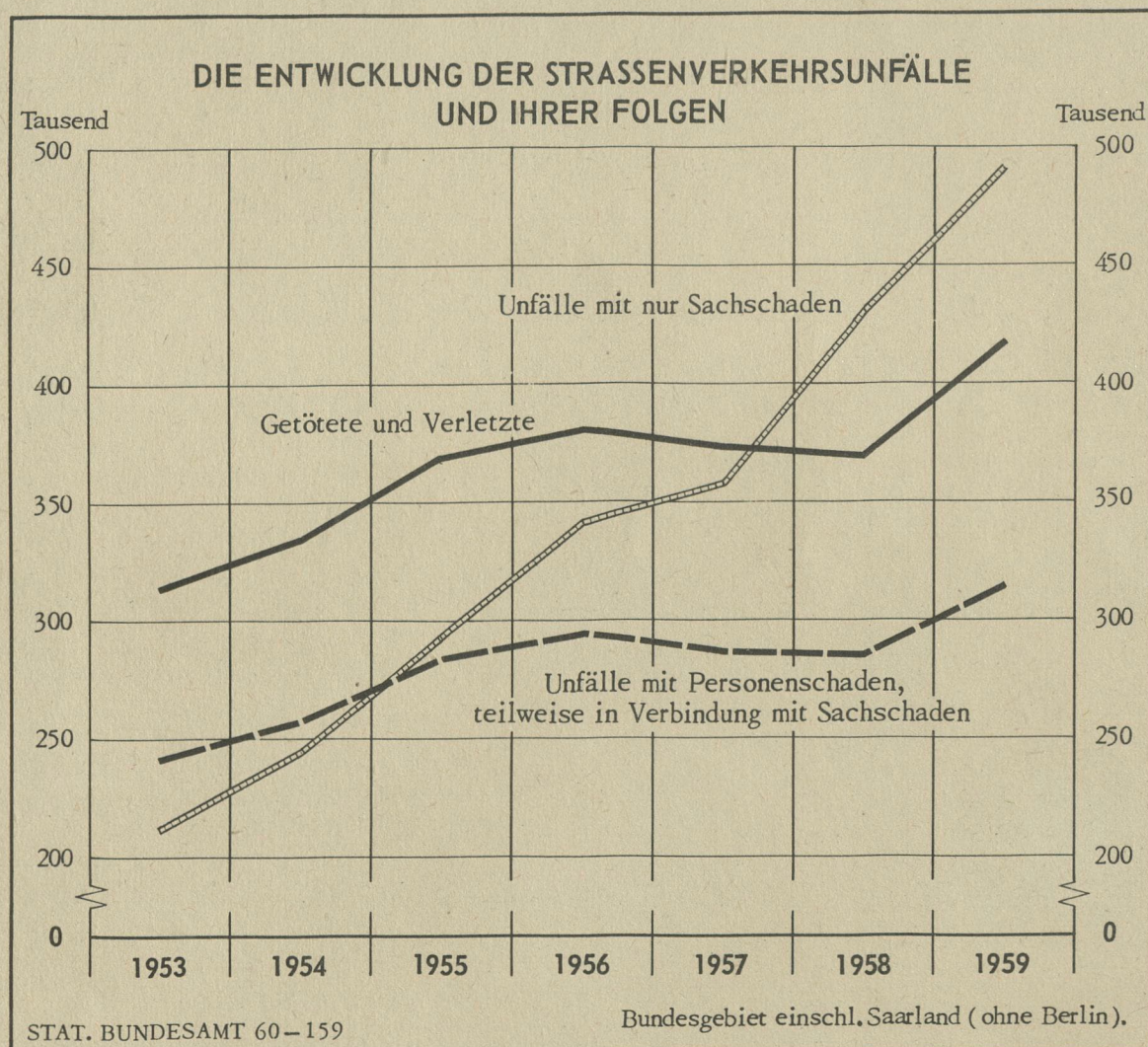
Jahrgang 1959 · Jahresheft I

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

V o r b e m e r k u n g

1. Wie in den Vorjahren, so wird mit diesem Bericht wieder ein erster Überblick über die Entwicklung des Unfallgeschehens auf der Straße im vergangenen Jahr gegeben 1). Gegenüber den früheren Berichten schließen diesmal die Bundesergebnisse auch das Saarland mit ein. Soweit Vergleichszahlen für Zeiträume vor 1959 gebracht werden, sind diese ebenfalls auf den neuen Gebietsstand - Bundesgebiet einschl. Saarland ohne Berlin - umgerechnet.
2. Den Vergleichsangaben 1958 liegen endgültige Ergebnisse der Jahresaufbereitung 1958 zugrunde.
3. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

1) Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 12. Jg., NF., Heft 3, März 1960.



Die Straßenverkehrsunfälle 1959

Im Jahre 1959 wurden von der Polizei im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt 804 715 Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1958 und 1959 *) nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sachschaden 2)			zusammen	Getötete ³⁾	Verletzte
			zusammen	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr			
Schleswig-Holstein								
1958	30 155	11 011	19 144	11 663	7 481	14 039	477	13 562
1959	32 994	12 196	20 798	10 617	10 181	15 830	504	15 326
Veränderung in vH	+ 9,4	+ 10,8	+ 8,6	- 9,0	+ 36,1	+ 12,8	+ 5,7	+ 13,0
Hamburg								
1958	42 057	11 118	30 939	20 321	10 618	13 279	198	13 081
1959	46 065	12 331	33 734	16 384	17 350	15 100	225	14 875
Veränderung in vH	+ 9,5	+ 10,9	+ 9,0	- 19,4	+ 63,4	+ 13,7	+ 13,6	+ 13,7
Niedersachsen								
1958	77 793	34 179	43 614	29 055	14 559	43 972	1 690	42 282
1959	86 889	37 175	49 714	33 280	16 434	48 638	1 897	46 741
Veränderung in vH	+ 11,7	+ 8,8	+ 14,0	+ 14,5	+ 12,9	+ 10,6	+ 12,2	+ 10,5
Bremen								
1958	12 455	4 399	8 056	5 041	3 015	5 081	83	4 998
1959	13 114	4 571	8 543	4 646	3 897	5 369	95	5 274
Veränderung in vH	+ 5,3	+ 3,9	+ 6,0	- 7,8	+ 29,3	+ 5,7	+ 14,5	+ 5,5
Nordrhein-Westfalen								
1958	216 477	87 442	129 035	89 279	39 756	112 072	3 585	108 487
1959	239 915	96 981	142 934	82 737	60 197	126 107	3 988	122 119
Veränderung in vH	+ 10,8	+ 10,9	+ 10,8	- 7,3	+ 51,4	+ 12,5	+ 11,2	+ 12,6
Hessen								
1958	69 535	25 564	43 971	27 584	16 387	33 240	928	32 312
1959	77 720	27 810	49 910	27 100	22 810	37 443	1 076	36 367
Veränderung in vH	+ 11,8	+ 8,8	+ 13,5	- 1,8	+ 39,2	+ 12,6	+ 15,9	+ 12,5
Rheinland-Pfalz								
1958	41 896	17 567	24 329	15 793	8 536	23 779	820	22 959
1959	48 759	19 998	28 761	15 267	13 494	27 588	1 085	26 503
Veränderung in vH	+ 16,4	+ 13,8	+ 18,2	- 3,3	+ 58,1	+ 16,0	+ 32,3	+ 15,4
Baden-Württemberg								
1958	97 275	38 709	58 566	28 417	30 149	51 518	1 710	49 808
1959	112 803	43 416	69 387	.	.	59 728	1 955	57 773
Veränderung in vH	+ 16,0	+ 12,2	+ 18,5	.	.	+ 15,9	+ 14,3	+ 16,0
Bayern								
1958	116 330	49 244	67 086	46 787	20 299	65 731	2 212	63 519
1959	132 857	53 942	78 925	44 597	34 328	73 456	2 463	70 993
Veränderung in vH	+ 14,2	+ 9,5	+ 17,6	- 4,7	+ 69,1	+ 11,8	+ 11,3	+ 11,8
Saarland								
1958	11 480	5 376	6 104	4 223	1 881	7 260	224	7 036
1959	13 589	6 066	7 523	4 298	3 225	8 244	227	8 017
Veränderung in vH	+ 18,4	+ 12,8	+ 23,2	+ 1,8	+ 71,5	+ 13,6	+ 1,3	+ 13,9
Bundesgebiet (ohne Berlin)								
* 1958	715 453	284 609	430 844	278 163	152 681	369 971	11 927	358 044
1959	804 715	314 486	490 229	.	.	417 503	13 515	403 988
Veränderung in vH	+ 12,5	+ 10,5	+ 13,8	.	.	+ 12,8	+ 13,3	+ 12,8
Berlin (West)								
1958	36 331	12 088	24 243	19 083	5 160	14 722	242	14 480
1959	38 496	12 942	25 554	17 846	7 708	15 856	283	15 573
Veränderung in vH	+ 6,0	+ 7,1	+ 5,4	- 6,5	+ 49,4	+ 7,7	+ 16,9	+ 7,5

*) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Siehe Fußnote 2., Tabelle 4, Seite 7.-

3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Bei rund drei Fünfteln (490 229) aller Fälle entstanden Sachschäden, bei den übrigen 314 486 Unfällen ist je Unfall mindestens eine Person getötet oder verletzt worden, wobei zu meist außerdem noch Sachschaden entstand. Im ganzen kamen bei diesen Unfällen 13 515 Menschen ums Leben oder sind innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben. Verletzt wurden 403 988 Personen.

Gegenüber 1958 haben nicht nur die reinen Sachschadensunfälle (+ 13,8 vH) zugenommen, sondern auch die Personenschadensunfälle und die Anzahl der Unfallopfer. Bei den Personenschadensunfällen betrug die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr 10,5 vH, bei den Getöteten 13,3 vH und bei den Verletzten 12,8 vH. Dieser Anstieg im vergangenen Jahr ist besonders bemerkenswert, weil die Personenschäden sowohl von 1956 auf 1957 als auch von 1957 auf 1958 zurückgegangen waren, während sich die Sachschadensunfälle in den vorhergehenden Jahren ununterbrochen erhöht hatten.

Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1956 bis 1959

Bundesgebiet ohne Berlin

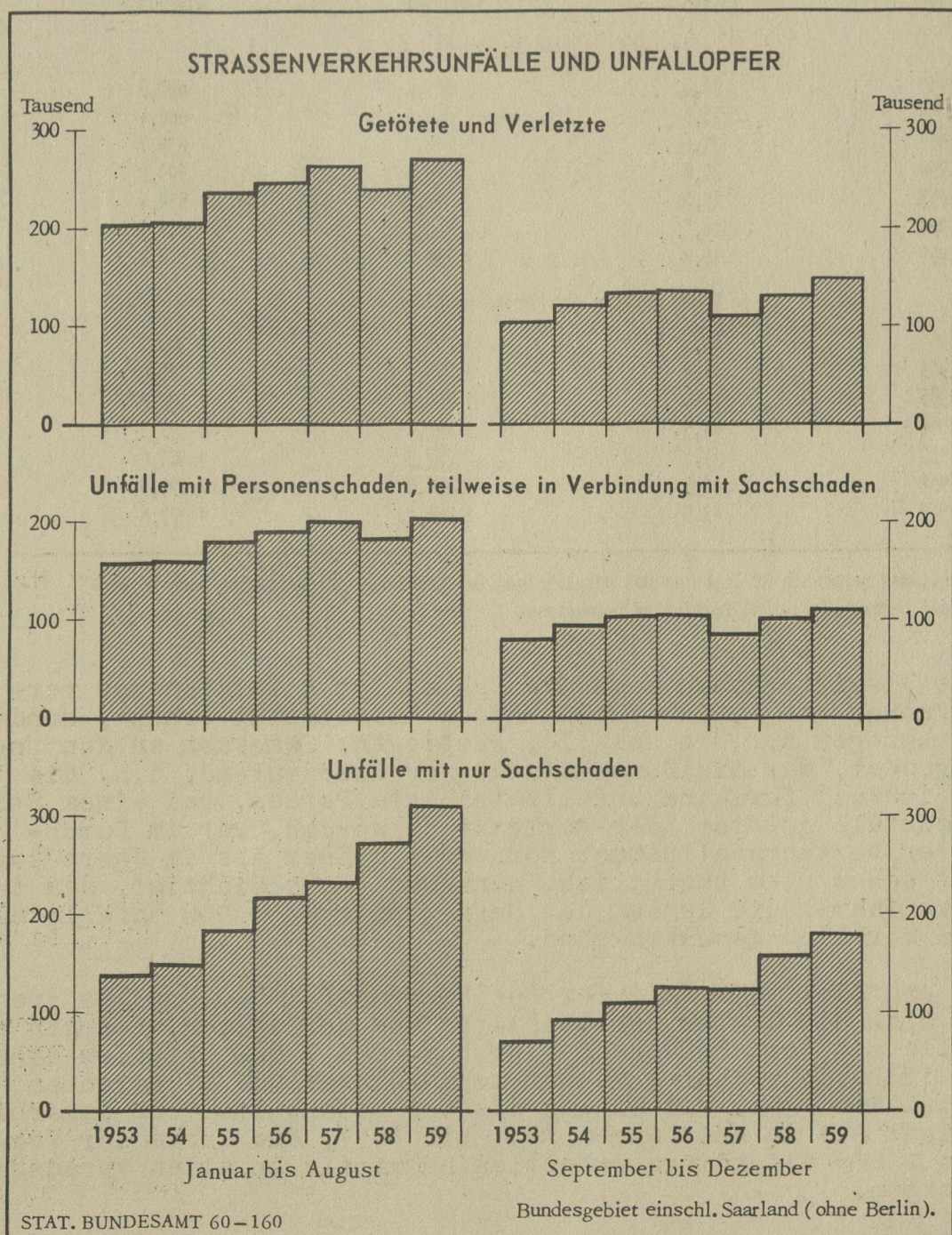
Zeit		Straßenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
		mit Personen- schaden 1)	mit nur Sach- schaden	insgesamt	Ge- tötete 2)	Ver- letzte	insgesamt
Anzahl							
1956	Jan./Aug.	189 291	217 316	406 607	8 076	238 204	246 280
	Sept./Dez.	104 850	124 533	229 383	5 014	129 653	134 667
	insgesamt	294 141	341 849	635 990	13 090	367 857	380 947
1957	Jan./Aug.	200 475	233 251	433 726	8 670	253 615	262 285
	Sept./Dez.	86 184	124 416	210 600	4 017	106 806	110 823
	insgesamt	286 659	357 667	644 326	12 687	360 421	373 108
1958	Jan./Aug.	182 953	273 252	456 205	7 266	231 783	239 049
	Sept./Dez.	101 656	157 592	259 248	4 661	126 261	130 922
	insgesamt	284 609	430 844	715 453	11 927	358 044	369 971
1959 ³⁾	Jan./Aug.	202 599	310 344	512 943	8 166	261 095	269 261
	Sept./Dez.	111 887	179 885	291 772	5 349	142 893	148 242
	insgesamt	314 486	490 229	804 715	13 515	403 988	417 503
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1958 in vH							
1959 ³⁾	Jan./Aug.	+ 10,7	+ 13,6	+ 12,4	+ 12,4	+ 12,6	+ 12,6
	Sept./Dez.	+ 10,1	+ 14,1	+ 12,5	+ 14,8	+ 13,2	+ 13,2
	insgesamt	+ 10,5	+ 13,8	+ 12,5	+ 13,3	+ 12,8	+ 12,8
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1957 in vH							
1959 ³⁾	Jan./Aug.	+ 1,1	+ 33,1	+ 18,3	- 5,8	+ 2,9	+ 2,7
	Sept./Dez.	+ 29,8	+ 44,6	+ 38,5	+ 33,2	+ 33,8	+ 33,8
	insgesamt	+ 9,7	+ 37,1	+ 24,9	+ 6,5	+ 12,1	+ 11,9

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Bei einer Beurteilung der erhöhten Unfallzahlen wird man zunächst einmal berücksichtigen müssen, daß der Kraftfahrzeugbestand, dessen Entwicklung und Zusammensetzung schon in den früheren Jahren sich als ein wesentlicher, das Ausmaß und die Veränderung des Unfallgeschehens beeinflussender Faktor erwiesen hat, von 1958 auf 1959 weiter zugenommen hat. Die Vermehrung des Kraftfahrzeugbestandes, die insgesamt etwa 6 vH ausmachte und damit nicht unerheblich

hinter den vorgenannten Steigerungsraten der Unfälle und der Unfallopfer zurückblieb, vermag indessen allein den Anstieg des Unfallgeschehens nicht zu erklären. Mit Recht wird man aber annehmen dürfen, daß die Verkehrsdichte noch stärker zugenommen hat, als es in der Vergrößerung des Kraftfahrzeugbestandes zum Ausdruck kommt. Außer von der Zahl der zum Verkehr zugelassenen Fahrzeuge wird nämlich die Verkehrsdichte auch durch die bei bestimmten Gegebenheiten wechselnden Fahrleistungen bestimmt. Es ist mit Sicherheit zu vermuten, daß die Fahrleistungen auf Grund der in vielen Monaten des Berichtsjahres überdurchschnittlich guten Wetterlage ebenfalls nicht unerheblich gestiegen sind.

Für eine nach wie vor wirkende Drosselung der schweren Unfälle durch die Geschwindigkeitsbegrenzung spricht ein Vergleich zwischen 1959 und 1957, und zwar unter Beschränkung auf die Jahresteile Januar/August. Hierbei werden nämlich die Ergebnisse eines neueren Zeitraumes mit Geschwindigkeitsbegrenzung denen des letzten vergleichbaren Zeitabschnittes ohne Geschwindigkeitsbegrenzung gegenübergestellt. Obwohl der Kraftfahrzeugbestand von Mitte 1957 zu Mitte 1959 um etwa 16 vH gestiegen ist, war in den ersten acht Monaten 1959



die Zahl der Personenschadensunfälle nur um 1,1 vH und die der Verletzten nur um 2,9 vH höher als in den letzten acht Monaten vor der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Zahl der Getöteten ist sogar um 5,8 vH gesunken. Lediglich die reinen Sachschadensunfälle haben gegenüber damals kräftig zugenommen (+ 33,1 vH).

Tabelle 3: Unfallopfer 1953 bis 1959

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahr	Getötete 1)	Verletzte	Unfallopfer insgesamt
Absolute Zahlen			
1953	11 175	302 877	314 052
1954	11 802	322 709	334 511
1955	12 480	356 774	369 254
1956	13 090	367 857	380 947
1957	12 687	360 421	373 108
1958	11 927	358 044	369 971
1959 3)	13 515	403 988	417 503
je 1 000 Unfälle insgesamt			
1953	24,7	669,2	693,9
1954	23,5	642,9	666,4
1955	21,6	618,1	639,7
1956	20,6	578,4	599,0
1957	19,7	559,4	579,1
1958	16,7	500,4	517,1
1959 3)	16,8	502,0	518,8
je 1 000 Unfälle mit Personenschaden 2)			
1953	46,3	1 255,8	1 302,2
1954	45,8	1 253,2	1 299,0
1955	44,0	1 256,9	1 300,8
1956	44,5	1 250,6	1 295,1
1957	44,3	1 257,3	1 301,6
1958	41,9	1 258,0	1 299,9
1959 3)	43,0	1 284,6	1 327,6

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Wie Tabelle 3 zeigt, haben sich die Zahlen der getöteten und verletzten Personen von 1958 auf 1959 nicht nur absolut erhöht, sondern sind auch, bezogen auf die Unfälle, gestiegen. Gemessen an den Unfällen insgesamt, war die Zunahme zwar nur unbedeutend, d.h. die Wahrscheinlichkeit für eine unfallbeteiligte Person, bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt zu werden, war im Durchschnitt aller Verkehrsteilnehmer nur wenig größer als im Jahre zuvor. Dennoch ist schon dies beachtlich, wenn man berücksichtigt, daß in den früheren Jahren die Zahlen der Unfallopfer je 1 000 Unfälle aller Art laufend merklich gesunken sind.

Wesentlich kräftiger als in ihrer Beziehung auf 1 000 Unfälle insgesamt haben sich die Zahlen der Getöteten und Verletzten, bezogen auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden, erhöht. Bei 1 000 Unfällen dieser Art wurden im Berichtsjahr 1 Person mehr getötet und 27 Personen mehr verletzt als 1958. Mit 43 lag die Getötetenquote aber immerhin noch niedriger als in den Jahren 1953 bis 1957, die Quote der Verletzten mit 1 285 allerdings erheblich höher als in allen vorausgegangenen Jahren.

Tabelle 4: Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1958 und 1959 +)
im Bundesgebiet ohne Berlin
nach Monaten

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personen- schaden 1)	mit nur Sachschaden 2)			zusammen	Getötete ³⁾	Verletzte
			zusammen	bis unter 200 DM	von 200 DM und mehr			
Januar 1958	48 779	15 145	33 634	19 877	13 757	19 381	681	18 700
Januar 1959	57 761	15 889	41 872	23 786	18 086	20 699	626	20 073
Veränderung in vH	+ 18,4	+ 4,9	+ 24,5	+ 19,7	+ 31,5	+ 6,8	- 8,1	+ 7,3
Februar 1958	48 575	15 565	33 010	19 862	13 148	19 941	622	19 319
Februar 1959	43 263	14 723	28 540	16 800	11 740	19 067	711	18 356
Veränderung in vH	- 10,9	- 5,4	- 13,6	- 15,4	- 10,7	- 4,4	+ 14,3	- 5,0
März 1958	49 624	16 060	33 564	20 898	12 666	20 598	655	19 943
März 1959	55 384	20 929	34 455	21 785	12 670	27 346	937	26 409
Veränderung in vH	+ 11,6	+ 30,3	+ 2,7	+ 4,2	+ 0,0	+ 32,8	+ 43,1	+ 32,4
April 1958	49 208	19 689	29 519	19 358	10 161	25 162	821	24 341
April 1959	63 005	24 972	38 033	24 256	13 777	31 981	983	30 998
Veränderung in vH	+ 28,0	+ 26,8	+ 28,8	+ 25,3	+ 35,6	+ 27,1	+ 19,7	+ 27,3
Mai 1958	63 798	28 303	35 495	23 751	11 744	37 212	1 116	36 096
Mai 1959	69 382	29 635	39 747	25 484	14 263	39 721	1 174	38 547
Veränderung in vH	+ 8,8	+ 4,7	+ 12,0	+ 7,3	+ 21,4	+ 6,7	+ 5,2	+ 6,8
Juni 1958	59 750	26 827	32 923	21 969	10 954	35 182	999	34 183
Juni 1959	70 322	30 238	40 084	24 126	15 958	40 234	1 199	39 035
Veränderung in vH	+ 17,7	+ 12,7	+ 21,8	+ 9,8	+ 45,7	+ 14,4	+ 20,0	+ 14,2
Juli 1958	67 223	30 173	37 050	24 911	12 139	39 792	1 131	38 661
Juli 1959	76 836	33 053	43 783	23 003	20 780	44 914	1 285	43 629
Veränderung in vH	+ 14,3	+ 9,5	+ 18,2	- 7,7	+ 71,2	+ 12,9	+ 13,6	+ 12,9
August 1958	69 248	31 191	38 057	25 482	12 575	41 781	1 241	40 540
August 1959	75 773	32 495	43 278	22 949	20 329	44 435	1 242	43 193
Veränderung in vH	+ 9,4	+ 4,2	+ 13,7	- 10,0	+ 61,7	+ 6,4	+ 0,1	+ 6,5
September 1958	66 893	29 732	37 161	25 086	12 075	38 868	1 269	37 599
September 1959	74 774	32 384	42 390	22 984	19 406	43 142	1 414	41 728
Veränderung in vH	+ 11,8	+ 8,9	+ 14,1	- 8,4	+ 60,7	+ 11,0	+ 11,4	+ 11,0
Oktober 1958	68 105	27 516	40 589	26 722	13 867	35 300	1 150	34 150
Oktober 1959	78 232	31 124	47 108	23 912	23 196	41 397	1 532	39 865
Veränderung in vH	+ 14,9	+ 13,1	+ 16,1	- 10,5	+ 67,3	+ 17,3	+ 33,2	+ 16,7
November 1958	58 407	21 975	36 432	23 365	13 067	28 115	1 113	27 002
November 1959	67 323	23 858	43 465	21 012	22 453	31 621	1 181	30 440
Veränderung in vH	+ 15,3	+ 8,6	+ 19,3	- 10,1	+ 71,8	+ 12,5	+ 6,1	+ 12,7
Dezember 1958	65 843	22 433	43 410	26 882	16 528	28 639	1 129	27 510
Dezember 1959	70 794	24 176	46 618	.	.	31 637	1 217	30 420
Veränderung in vH	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,4	.	.	+ 10,5	+ 7,8	+ 10,6
J a h r 1958 ⁴⁾	715 453	284 609	430 844	278 163	152 681	369 971	11 927	358 044
J a h r 1959	804 715	314 486	490 229	.	.	417 503	13 515	403 988
Veränderung in vH	+ 12,5	+ 10,5	+ 13,8	.	.	+ 12,8	+ 13,3	+ 12,8

+) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Die reinen Sachschadensunfälle wurden bis Dezember 1958 untergliedert in solche mit einem Sachschaden "von 200 DM und weniger" und solche "von mehr als 200 DM". Ab Januar 1959 lautet die Aufteilung "bis unter 200 DM" einerseits und "von 200 DM und mehr" andererseits. Die Unfälle mit einem Sachschaden von genau 200 DM zählen also neuerdings bereits zu den schwereren Sachschadensfällen.- 3) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 4) Einschließlich Nachtragsangaben des Landes Baden-Württemberg (Unfälle mit Personenschaden: 1 010, Unfälle mit nur Sachschaden: 856, Getötete: 14, Verletzte: 1 295), die bis jetzt noch nicht nach Monaten aufgegliedert werden konnten.

